Ab 5. November setzt Pegasus den Flug Graz-Istanbul aus

Türkische Airline erklärt dies mit hohen Kerosinpreisen. Der Flughafen Graz hofft, dass der Flug im Sommer wieder ins Programm genommen werden kann.

Hannes Gaisch-Faustmann 5. Oktober 2026 um 16:42



© Graz Airport/Foto Fischer

Anfang Juni 2025 wurde Pegasus am Flughafen Graz begrüßt, im November ist vorerst Abflug

Türkische Airline erklärt dies mit hohen Kerosinpreisen. Der Flughafen Graz hofft, dass der Flug im Sommer wieder ins Programm genommen werden kann.

Der Flughafen Graz muss eine weitere Hiobsbotschaft hinnehmen. Ab 5. November stellt die Airline Pegasus die zuletzt drei und dann nur noch zweimal pro Woche angebotenen Flüge von Graz nach Istanbul ein. Der Flughafen Graz bestätigt dies. „Wir sprechen aber davon, dass der Flug vorübergehend ausgesetzt wird und hoffen, dass er im Sommerflugplan 2027 wieder aufgenommen wird“, sagt Graz-Airport-Sprecherin Doris Poelt zur Kleinen Zeitung.

Pegasus, zweitgrößte Fluggesellschaft der Türkei und führende

Billigairline, war ab Ende Mai 2025 erstmals mit einem Airbus A 320 von Graz nach Istanbul mit Zielflughafen Sabiha Gökçen geflogen, der Kurs stand dienstags, freitags und sonntags auf dem Programm. Istanbul stand weit oben auf der Wunschliste der Passagiere, meinte Flughafenchef Wolfgang Grimus damals. Als Gründe für die zumindest vorübergehende Streichung werden geopolitische Auswirkungen und der hohe Kerosinpreis genannt.

Letzter Abflug nach Wien

In weniger als drei Wochen, am 23. Oktober, wird, wie berichtet, zum letzten Mal ein Flugzeug der Austrian Airlines von Graz nach Wien abheben. Die Verbindung ist defizitär, die AUA muss sparen. Der Wien-Flug wird vor dem Hintergrund des Ausbaus der Bahnverbindung unter dem Semmering wohl nicht zurückkehren. Parallel baut die Lufthansa-Gruppe ihr Graz-Angebot zu drei anderen großen Umsteigeflughäfen mit Beginn am 25. Oktober aus.

Eurowings beendet mit Beginn des kommenden Winterflugplans außerdem die fixe Stationierung eines Airbus in der steirischen Landeshauptstadt – ebenfalls aus Spargründen. Graz bleibt aber im Programm der Lufthansa-Tochter. Angesichts dieser Entwicklungen revidierte Wolfgang Grimus im vergangenen August die Ziele für das heurige Jahr: „Wir gehen von einem Passagierminus über drei, dreieinhalb Prozent aus“, so der Geschäftsführer. Bei knapp über 800.000 Passagieren dürfte Graz heuer landen.